

# Presseinformation

Datum: 27. Januar 2005

Nr.482



## AGJ-Mitgliederversammlung 2005

### Gemeinsame Empfehlungen der Bundesagentur für Arbeit und der AGJ zu Hartz IV angekündigt

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) wählten die Delegierten Dr. Heidemarie Rose von der Säule Oberste Landesjugendbehörden als neue stellvertretende Vorsitzende. Rose trat damit die Nachfolge von Heinz Fracke an, der im August letzten Jahres zum Abteilungsleiter „Gesundheit“ im Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit berufen wurde.

Prominente Redner auf der Mitgliederversammlung der AGJ am 27. Januar in Berlin waren Senator Klaus Böger sowie Staatssekretär des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Peter Ruhenstroth-Bauer. In seiner Rede ging Ruhenstroth-Bauer unter anderem auf das SGB II ein. Er versicherte, dass das BMFSFJ den Monitoringprozess des SGB II nutzen werde, um Erfahrungen und gegebenenfalls erkannte Leistungslücken des Gesetzes oder untergesetzliche Umsetzungsprobleme im Interesse der Jugendlichen einzubringen und zu verändern.

Mit dem Thema SGB II und den damit verbundenen Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe beschäftigten sich auch die Delegierten der Mitgliederversammlung. Einig waren sich die Experten der Podiumsdiskussion, dass die Auswirkungen von Hartz IV auf den Leistungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe in vollem Umfang noch nicht abzuschätzen seien.

Die AGJ kündigte an mit der Bundesagentur für Arbeit gemeinsame Empfehlungen für die Zusammenarbeit herauszugeben. „Bereits in der Vergangenheit haben wir an verschiedenen Stellen kooperiert und alle Beteiligten haben davon profitiert, sagte Reiner Pröbß, Vorsitzender der AGJ.

Für eine zukunftsfähige Arbeit der AGJ verabschiedete die Mitgliederversammlung außerdem neue Leitlinien zum 13. Deutschen Jugendhilfetag. Der 13. Deutsche Jugendhilfetag wird im Jahr 2008 stattfinden. Deutsche Jugendhilfetag sind die größte Veranstaltung der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland und haben Fortbildungscharakter. Der letzte Deutsche Jugendhilfetag fand im Jahr 2004 statt und lockte an den drei Veranstaltungstagen 30.000 Besucherinnen und Besucher in die Friedensstadt Osnabrück.

Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe ist der Zusammenschluss der bundeszentralen Jugendverbände, der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zentraler Fachorganisationen, der Obersten Jugendbehörden der Länder, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter und der Vereinigungen, die auf Bundesebene für den Bereich Personal und Qualifikation tätig sind.

Arbeitsgemeinschaft für  
Jugendhilfe (AGJ)  
Mühlendamm 3  
10178 Berlin  
Telefon: 030/400 40 200  
Telefax: 030/400 40 232  
E-Mail: [agj@agj.de](mailto:agj@agj.de)  
Internet: [www.agj.de](http://www.agj.de)

Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.

Verantwortlich für den Inhalt:  
**Peter Klausch**  
Geschäftsführer

---

#### Pressekontakt:

Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Sabine Kummetat – Tel.: (030) 400 40 200  
E-Mail: [Sabine.Kummetat@agj.de](mailto:Sabine.Kummetat@agj.de)